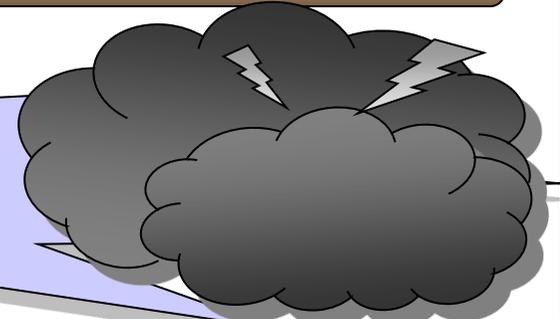


# Herkunft der kirchlichen Feiertage und Gedenktage im Überblick



Aus den Beobachtungen der Natur, dem Lauf der Gestirne und Ereignissen suchten die Menschen nach Erklärungen und erdachten sich Götter, denen sie Namen, Formen und Opferstätte gaben (Sonnen-, Mond-, Planeten-, Liebes-, Kriegs-, Ernte- und andere Götter). Sie fürchteten sich vor dem Zorn der Götter. Deshalb dienten und opferten sie ihnen (Gaben, Tiere und Menschenopfer).



**Information:** Heidnische Feste richteten sich in der Regel nach dem Stand der Sonne und den Mondphasen und prägten die Kultur der Ägypter, Babylonier, Griechen, Römer, Germanen und vieler anderer Stämme.

Neujahr	Walpurgis/30.04.	Nebelmond/Nov.	
Lichtmess	Sommerfest	Samhain/Halloween/Okt.	Yule-Fest, 
Valentinstag	Ostern (Göttin Oстера)	Mittsommerfest	Oktober-Erntedankfest
14.02.	Sommersonnenwende	Brachmond/Litha	Fest der Wintersonnenwende 25.12.
<b>01.01.</b>	<b>21.03.</b>	<b>21.06.</b>	<b>21.12.</b>
Neujahr	Frühling	Sommer	Winter
			
		Herbst	
		Herbstmond-Erntefeste	Wintersonnenwende

## Sabbath/ Sonnabend

Gott schuf Himmel und Erde in 6 Tagen, am 7. Tag ruhte er. Deshalb gab Gott dem Menschen einen heiligen Ruhetag - den Sabbath oder Sonnabend. Der Mensch soll 6 Tage arbeiten und am **7. Tag** Gemeinschaft und Freude mit Gott genießen in einer heiligen Festversammlung.

1. Mose 1,1-3; 2,1-3;
2. Mose 16,23,
3. Mose 23, 1-3.



## Biblische Feste und Feiertage für Israel

Gott begegnete insbesondere Abraham, Jakob, Josef und Mose. Er versprach Abraham viele Nachkommen die zu einem großen Volk wurden (Israel) und einen Retter (Jesus). Gott verbot jegliche Menschenopfer. Er gab seinem Volk Israel **7 Feste**, die sie feiern sollten; 2 geschichtliche Feste wurden später durch das Volk hinzugefügt.

2. Mose 12,1-20 und
3. Mose 23,4-44

In völlig anderer Weise offenbarte sich der lebendige Gott, der Schöpfer des Universums selbst:



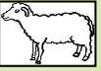
## Historische jüdische Feste

**Fest der Tempelweihe Chanukka**  
25. Kislew  
Nov./Dez  
Joh. 10,22



**Purimtag**  
14./15. Adar  
Febr./März  
Buch Esther  
9,20-22



<b>Passah</b> Auszug aus Ägypten <b>14. Nisan</b> <b>März/April</b> Rettung durch das Passahlamm 	<b>Fest der ungesäuerten Brote</b> Chag Hamatzot <b>15.-21. Nisan</b> <b>März/April</b> Brot ohne Sauer- teig = ohne Sünde 	<b>Fest der Erstlingsfrüchte</b> Reischit <b>16. Nisan</b> <b>März/April</b> Erstlingsgarbe Gerstenernte 	<b>Wochen- oder Pfingstfest (50)</b> Schawuot <b>6. Siwan</b> <b>Mai/Juni</b> Dank für Ernte und Gesetz 	<b>Neujahrsfest</b> Rosch ha-Schanah <b>1. Tischri</b> <b>Sept./Okt.</b> Posaunenhall -Ruf zu Reue und Umkehr 	<b>Versöhnungs-Tag</b> Jom Kippur <b>10. Tischri</b> <b>Sept./Okt.</b> Versöhnung mit Gott 	<b>Laubhüttenfest</b> Sukkot <b>15.-22. Tischri</b> <b>Sept./Okt.</b> Erntedankfest, Erinnerung an die Wüstenwanderung in Laubhütten 
3.Mose 23,4-5	3.Mose 23,6-8	3.Mose 23,9-14	3.Mose 23,15-22	3.Mose 23,23-25	3.Mose 23,26-32	3.Mose 23,33-44

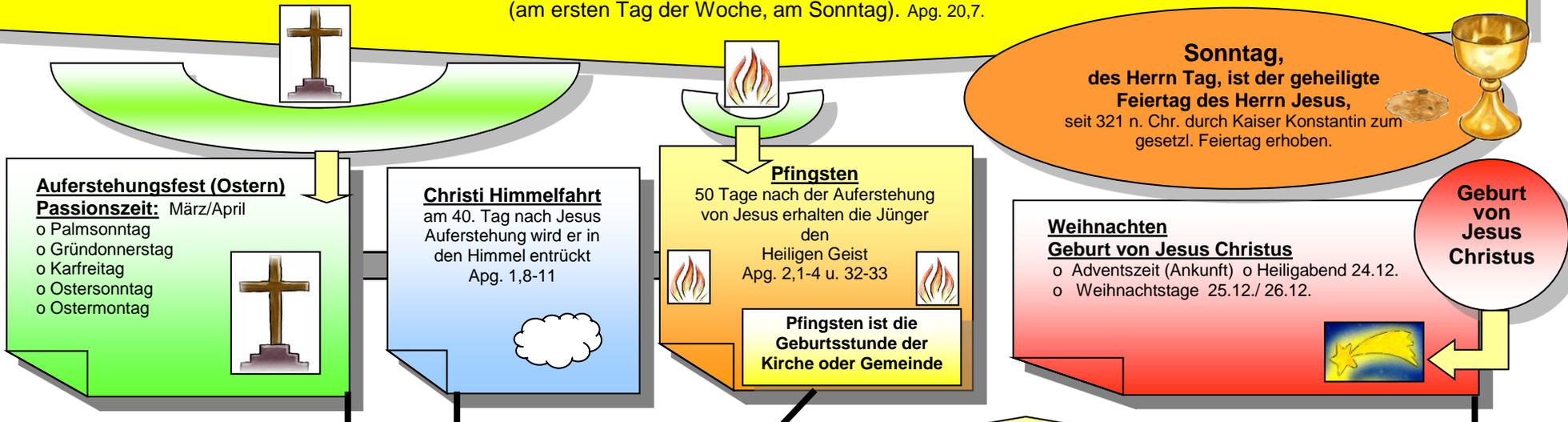
Im neuen Testament weisen viele Aussagen genau darauf hin, dass Sinn und Bedeutung dieser Feste gleichzeitig Voraussagen für künftige Ereignisse waren und durch Jesus Christus zur Erfüllung kamen **und noch kommen:**

**Jesus ist:**

<b>das Lamm Gottes, Passahlamm</b> Joh. 1,29 u. 1,36; 1.Kor. 5,7.	<b>der 1. Mensch ohne Sünde</b> 2. Kor. 5,21; 1.Petr. 2,22; 1. Joh. 3,5 b.	<b>der Erstling der Auferstehung</b> 1. Kor. 15,20-23; Jak. 1,18; Joh. 5,28-29.	<b>der Sender des Heiligen Geistes</b> Apg. 1,8 Apg. 2,1-13 und 20,16.	<b>Posaunen rufen - Israel ins Land</b> Jes. 27,13; Math. 24,31 - die Gäubige aus den Gräbern; 1. Thes. 4,16	<b>Gott nimmt Israel wieder an</b> Jes. 60,1-5; Jesus versöhnt mit Gott; Röm. 5,1;	<b>Segnung im 1000jährigen Friedensreich</b> Jes. 2,2-4; 9,6 und 11,6-16; Jesus, das Haupt Eph. 1,10
---	---	--	--	---	--	---

Jahr 0  
↓  
Beginn der Zeitrechnung nach Christus

**Das Gedächtnismahl des Herrn Jesus Christus umfasst die Inhalte aller dieser Feiertage !**  
**Jesus Christus spricht: Tut dies zu meinem Gedächtnis. Und er nahm das Brot und den Kelch und gab sie seinen Jüngern ... nach Luk. 22,19-20**  
 Seitdem feierten die ersten Christen dieses Gedächtnismahl, die Erfüllung der Verheißungen Gottes durch Jesus Christus, erst täglich, dann am Auferstehungstag (am ersten Tag der Woche, am Sonntag). Apg. 20,7.



**Wie kam es zur Festlegung dieser großen Feste?**

3. Jh.

Durch Missionierung und Christenverfolgung verbreitete sich das Christentum in Europa. Weltliche Herrscher tolerierten es z.T. oder nahmen das Christentum selbst an. Kaiser Konstantin erwirkte im Konzil von Nicäa 325 n.Chr. die Einführung des **Osterfestes** auf den Vollmondsonntag, der auf die Tag-und-Nachtgleiche folgt, bzw. dem Folgesonntag, wenn es sonst mit dem Passahfest zusammenfallen würde. Nach 40 Tagen folgt **Christi Himmelfahrt** und nach weiteren 10 Tagen **Pfingsten** (also 50 Tage nach Ostern - also wie bei der jüdischen Festfolge).



Das **Weihnachtsfest** wurde 354 n. Chr. durch Papst Gregor auf den 25.12. festgelegt, da der Geburtstermin von Jesus nicht genau bestimmt werden kann und damit das Fest der Wintersonnenwende abgelöst werden konnte. **Im Zuge der Christianisierung Europas sollten die heidnischen Feste verdrängt und ersetzt werden durch die christlichen Feste.**

Im späteren Verlauf wurden aus verschiedenen Anlässen und kirchlicher Tradition heraus weitere Feiertage- und Gedenktage hinzugefügt. Diese werden oft nur in einigen Regionen gefeiert.



4. Jh.

**Heilige drei Könige Epiphania**  
(kath.)  
**06.01**  
vermutlich im 2.-4. Jahrhundert n.Chr.

**Mariä Lichtmess (kath.)**  
**02.02**  
gefeiert seit dem 4. Jh. n. Chr. in Jerusalem als Nebenfest von Christi Geburt

**Hochfest Johannes des Täufers, Johannestag (kath.)**  
**24. Juni**  
seit ca 4. Jh, bekannt durch Augustinus in Afrika und Gregor von Tours in Gallien

**Erntedankfest (kath. + evang.)**  
**1. So im Okt.**  
Seit 3 Jh.n.Chr.

**Allerheiligen(kath.)**  
**01.11.**  
seit 4. Jh.n.Chr. gefeiert

6. Jh. bis 9. Jh.

**Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit** **46 Tage vor dem Osterfest** (kath.+evang. nur regional)  
ein Mittwoch im Febr.  
Seit ca 6. Jh.n. Chr.

**Fronleichnam(kath.)**  
**Mai/Juni am 60. Tag nach Ostersonntag, Juni**  
seit 1246 gefeiert durch Papst Urban IV.

**Allerseelen (kath.)**  
**02.11.**  
seit 998 n. Chr in Klöstern ab 14. Jh durch Rom für die ganze kath. Kirche

**Buß- und Betttag (evang.)**  
**am Mi vor dem Ewigkeitssonntag**  
erstmals 1532 gefeiert auf kaiserliche Anordnung in Straßburg

**Adventszeit**  
**Nov/Dez. die vier Sonntag vor Heiligabend**  
erstmals 7. Jh n.Chr.; durch Papst Gregor der Große auf 4 Sonntage festgelegt. Rechtsverbindliche Regelung, 1570 durch Papst Pius V.

12. Jh. bis 16. Jh

**Trinitatis (evang.) Dreifaltigkeitstag (kath)**  
**1. So nach Pfingsten,**  
1. Jh in Frankreich, 1334 durch Papst Johannes XXII in Rom eingeführt

**Mariä Himmelfahrt (kath.)**  
**15.08.**  
bekannt seit 7. Jh.n.Chr. Ab 1.11.1950 durch Papst Pius XII zum Dogma erhoben

**Reformationstag (evang.)**  
**31.10.**  
seit 1667 Gedenktag durch Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen

**Ewigkeitssonntag, (evang.)**  
1816 durch König Fr. Wilhelm III. von Preußen  
**Christkönigs-Sonntag (kath.)**  
seit 1925 durch Papst Pius XI.  
**letzter So vor 1. Advent**

17. Jh. bis 20. Jh.



Kirchenjahr-Beginn mit dem 1. Advent

Weihnachtsfestkreis

Osterfestkreis/Passionszeit

Trinitatiszeit/Dreifaltigkeit

Kirchenjahr-Ende







